



BÜRGERFORUM NOTTULN PHASE NULL

Workshop mit
zukünftigen Nutzern
06. Januar 2026

Dr. Dietmar Thönnies
Bürgermeister
Gemeinde Nottuln



**BEGRÜSSUNG UND
EINLEITUNG**

Lena Schüttken

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin / M. Sc. Städtebau
farwickgrote partner Architekten BDA Stadtplaner

AUSGANGSSITUATION



**Rahmenplan
Zukunftsbild Ortskern Nottuln 2045+**

Langfristige städtebauliche
Planungsgrundlage



Schlüsselmaßnahmen **identifizieren**
und Maßnahmen **zeitlich priorisieren**



**Integriertes Städtebauliches
Entwicklungskonzept 2036 (ISEK)**

Bürgerforum
Raumprogramm und
Nutzungen konkretisieren



Beantragung von
Städtebaufördermitteln

RAHMENPLAN BESTANDSAUFNAHME

SOZIALE GEMEINSCHAFT

**Nottuln ist
BLAUDRUCK**

Der Blaudruck kam im 17. Jahrhundert aus Indien über Holland nach Deutschland. Erst kürzlich wurde die Technik des Blaudrucks zum Weltkulturerbe erklärt.

Nach dieser alten, überlieferten Technik werden in der malerischen Familien-Manufaktur mitten im historischen Ortskern von Nottuln die verschiedensten Produkte in liebevoller Handarbeit gefertigt.

Komm und schau's Dir an!



Immaterielles Kulturerbe
seit 2016 bundesweit
seit 2018 UNESCO Welterbe

- Kunst-, Kultur- und Heimatvereine, Vereine der Wirtschaftsförderung Blues in Nottuln e.V.**
- Heimatverein Nottuln e.V.
- Kunst + Kultur Nottuln e.V.
- Kunst-spirale
- Nottuln-Kreativ
- Kulturforum der Sozialdemokratie Münsterland e.V.
- Schlaun Cirkel Nottuln e.V.
- De Klocklüders
- Kaufmannschaft Nottuln e.V.

PHASE NULL – BÜRGERFORUM NOTTULN

**Nottuln ist
SANDSTEIN**

Der Baumburger Sandstein ist ein mangeliger Kalkstein, der seit rund 1.000 Jahren abgebaut wird. Er gilt als das älteste Handelsprodukt der Region und wird auch als das „Gold des Münsterlandes“ bezeichnet.



Mit seiner Beständigkeit und vor allem seinen handwarmen, warmtönen Farbpaletten, hat er die regionale Baubilder bis in die heutige Zeit maßgeblich beeinflusst.




- Musikvereine**
- Blasmusikvereinigung Nottuln e.V.
- Blues in Nottuln e.V.
- Corona Musica
- drumschool mobil
- Musikschule Forte-Piano
- Guitar School One
- Hale-Bopp-Big-Band e.V.
- Jagdhornbläsergruppe Baumberg-Stevern
- Posaunenchor der ev. Friedens-Kirchengemeinde
- Rockforum Nottuln

Atelier für Wort und Farbe
Anke Maria Zandman

Die Künstlerin Anke Maria Zandman ist am liebsten tipsy auf Wort & Bild. K. Mensch. Sie arbeitet als freie...

Malerie | Bildhauerei | Installation
Reinhard Droste



„Meine künstlerische Tätigkeit war und ist immer gesellschaftlich, oft kritisch, orientiert, fern jeder ökonomischen Berechnung.“




Hörnigkuckuk | Atelier für Kunst & kreatives Chaos
Katja Enseling

Die Restauratorin Katja Enseling überzieht Scherens, Akzidenz-Kalenderblätter, Kunstwerke schon immer alles gebrauchten, was eigentlich in den Müll sollte. Zwischen Gläsern und Kisten voller gesammelter Materialien findet sie Bestübigen, Illustrationen und Kunstwerke aus. Um ihre kreative Leidenschaft mit anderen zu teilen, bringt sie und schreibt Bastelbücher. Außerdem bietet sie in ihrem Atelier in der Burgstraße eine Kunstwerkstatt und verschiedene Upcycling-Workshops an.

Mehr über Katja Enseling und ihr Atelier unter boomklub.de

24/7 Kunst für alle

10.01.2025

Der erste Nottulner Kunstautomat steht am LadenLokal von Stift Tilbeck am Poththof Kunst rund um die Uhr am Automaten ziehen – das ist im Ortskern nun möglich und die Kulturlandschaft in Nottuln somit um eine Attraktion reicher. Das innovative Projekt, das 2001 von Lars Kaiser und der Agentur Kunststick.com ins Leben gerufen wurde, bringt Kunst direkt zu den Menschen – ohne Umwege über Galerien oder Museen.

„Wir haben eine breite Kunstszene in Nottuln, die gesehen werden sollte“, erklärt Bürgermeister Dr. Dietmar Thonnes die Idee hinter dem Projekt. „Vor allem für den Tagestourismus, aber auch für Menschen aus Nottuln, ist der Automat eine sehr niedrigschwellige Möglichkeit, Kunst und Kunstschaffenden zu begegnen.“

Die kleinen Schachteln sind nach Themen wie „Natur“, „Für die Liebe“ oder „Küste & Meer“ sortiert und können am Automaten wie eine Packung Zigaretten gekauft werden – sind mit vier Euro dabei nicht nur günstiger, sondern auch deutlich gesünder und nachhaltiger. Jede Kunstschachtel enthält ein einzigartiges Werk sowie eine Vita mit Kontaktdaten der Künstlerin oder des Künstlers. Neben der Etablierung überregionaler Kunst sieht das Konzept dabei auch vor, Künstlerinnen und Künstler aus der Gemeinde zu fördern, wodurch auch immer mal wieder bekannte Namen aus Nottuln in den Schachteln zu finden sein werden.

Neben Ulli Messing ist Thomas Blank einer der Kunstschaffenden aus Nottuln, der schon mehrere Arbeiten für den Kunstautomaten erstellt haben. „Die einzige Vorgabe ist die Größe von 5 x 8 cm. Ein ungewöhnliches Format, das mich aber zu vielen kreativen Ideen und Motiven inspiriert hat“, so Blank. Bereits 2020 kam die Idee innerhalb der Gemeindeverwaltung auf, einen solchen Automaten, der inzwischen seit 24 Jahren an über 250 Standorten mehr als 450 Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bietet, auch im Gemeindegebiet aufzustellen. Seitdem hatten die Planungen sich durch die Suche nach einem geeigneten Standort immer wieder in die Länge gezogen. Durch die Bemühungen des lokalen Teilhabekreises unter Federführung von Ulli Messing steht der Kunstautomat nun vor dem Ladenlokal des Stift Tilbeck am Poththof 24. Die Automaten werden zentral von Kunststick.com betrieben. Dort werden die kleinen Unikate verpackt und an die Standorte verteilt. Jedes Kunstwerk kostet 4 Euro, wovon 1 Euro an die Künstlerinnen und Künstler geht und 3 Euro zur Finanzierung der Agentur sowie zur Befüllung und Instandhaltung der Automaten beiträgt.

Das Projekt ist offen für alle Kunstschaffenden und sucht weiter nach Menschen, die deutschlandweit ihre Kunst bekannt machen wollen. Personen mit abgeschlossenem Kunststudium können sich unter <https://www.kunstautomaten.com/kontakt.html> anmelden. Bei Arbeiten von Kunstschaffenden ohne Studium entscheidet die Qualität der eingereichten Werke.



Freuen sich über den ersten Nottulner Kunstautomaten, der nun vor dem Ladenlokal von Stift Tilbeck am Poththof steht. (v.l.) Uta Resing (Mitarbeiterin LadenLokal Nottuln), Inken Sinn (Projektleitung LadenLokal Stift Tilbeck Nottuln), Bürgermeister Dr. Dietmar Thonnes, Carola Helmke, Eva Suttrup (stellvertretende Teilhabebefragte), Maria Dörmdorfer (Teilhabebefragte), Annette Kortin (Teilhabebefragte, lokaler Teilhabekreis) und Laura Schütze (Teamleitung Wohnen von Haus Markus).
Foto: Gemeinde Nottuln

- Fördervereine**
- Bürgerstiftung Nottuln
- Verein für Gemeinsamer Unterricht St. Martinus Grundschule e.V.
- Förderverein Rupert Neudeck-Gymnasium
- Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule
- Förderverein der Liebfrauenschule e.V.
- Verein zur Förderung des Handballsports

- Land-, forst- und jagdwirtschaftliche Vereine und Verbände**
- Hegering Nottuln-Havixbeck
- Landwirtschaftlicher Ortsverband Nottuln
- Ortslandwirt Nottuln
- Westf. Lippischer Landfrauenverband Ortsverband Nottuln e.V.

- Sportvereine**
- ADFC-Ortsgruppe Nottuln
- No Limit Badminton Club Nottuln e.V.
- Baumberger Wanderfreunde e.V.
- Baumberger Tennis-Verein Nottuln e.V.
- Baumberge Verein e.V.
- DLRG-Ortsgruppe Nottuln e.V.
- Reha-Aktiv-Gemeinschaft Nottuln
- SV DJK Grün-Weiß Nottuln 1919 e.V.
- Reitverein Nottuln e.V.

* Auszug aus „Vereine und Verbände in Nottuln“



RAHMENPLAN

Vertiefungsbereiche

- Umgestaltung Umfeld Stiftskirche im Ortskern
- **Entwicklung Umfeld Alte Amtmannei**
- Erlebbarkeit Nonnenbach
- Aufwertung der Wegeverbindungen im Ortskern
- Umgestaltung der Wohnstraßen im Ortskern
- Umgestaltung Ortsdurchfahrt und Ortseingänge
- Städtebauliche Nachverdichtungen

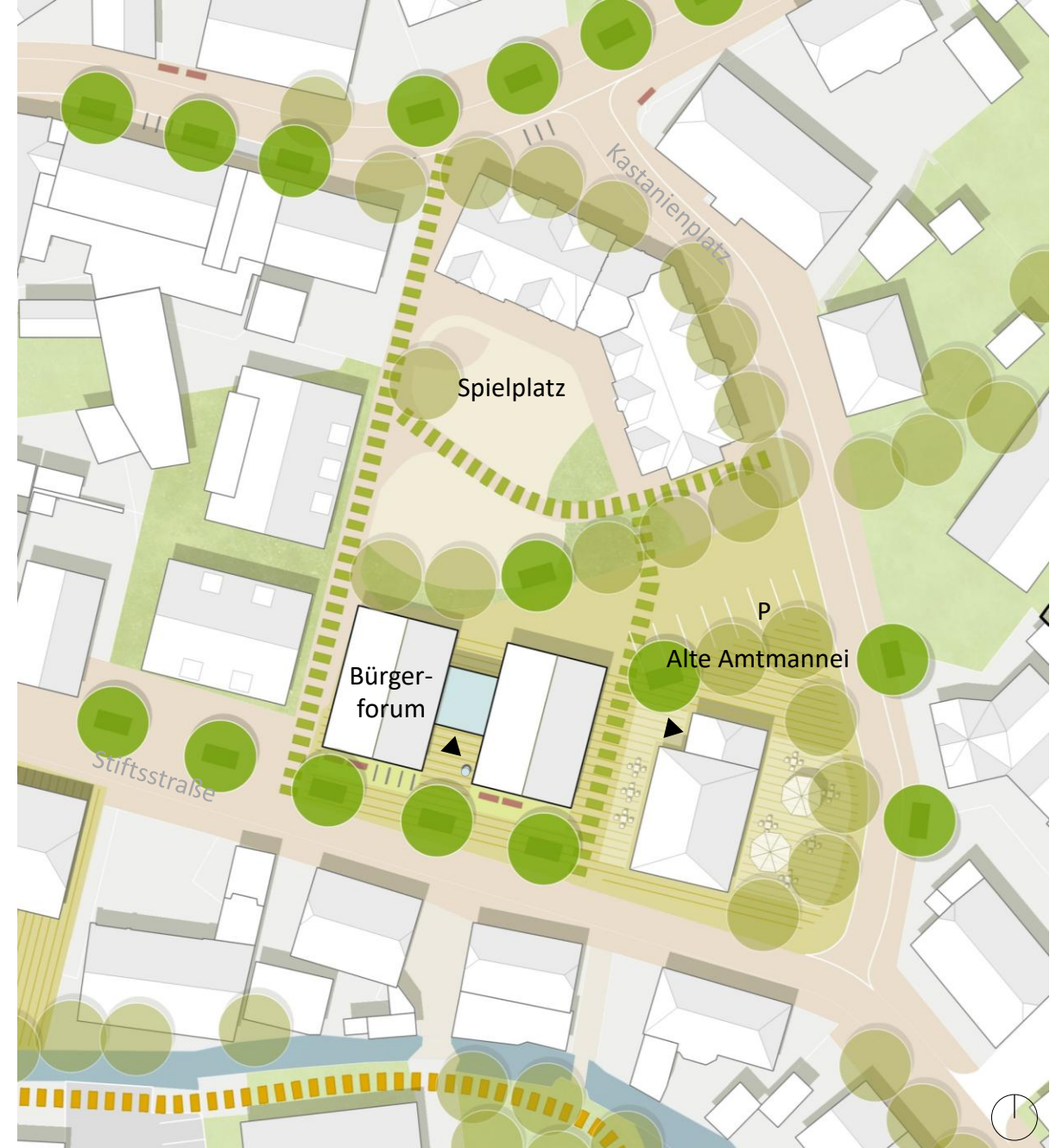


RAHMENPLAN

Entwicklung Umfeld Alte Amtmannei

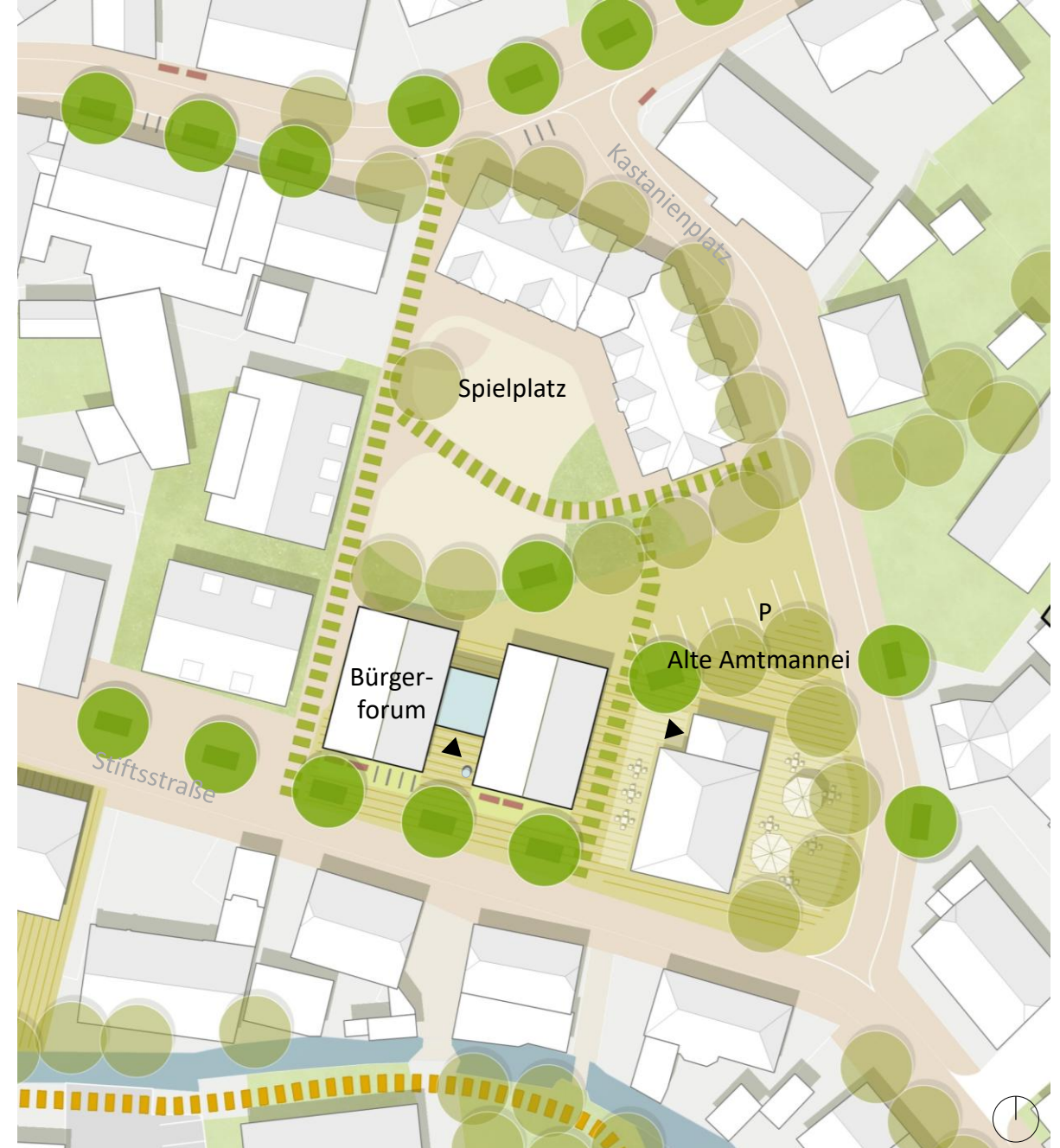
„Dritter Ort“ im Ortskern

- Adressierung und Sichtbarkeit im Ortskern
- Multifunktional nutzbarer Begegnungs-/Veranstaltungsraum mit Büroräumen
- barrierefreies Gebäude
- Vorplatz mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Trinkbrunnen
- Vorplatz als Veranstaltungsfläche nutzbar
- Alte Amtmannei mit differenzierten Außenbereichen
- barrierefreier Umbau der Alten Amtmannei
- fußläufige Durchwegung stärken
- Pkw-Stellplatzangebot
- Neuordnung von öffentlichen Veranstaltungen im Ortskern



„Dritte Orte“ ...

- sind **gesellschaftliche Treffpunkte** mit einer guten Erreichbarkeit, die weder Zuhause noch Arbeitsplatz sind
- bieten Raum für **Kultur, Bildung und Begegnung**
- dienen als neutraler Raum der **sozialen Interaktion, dem Austausch und der Gemeinschaft**
- **vernetzen** bestehende Angebote, Akteure und verschiedene Nutzungen und bilden **Synergien** untereinander
- **stärken** den **gesellschaftlichen Zusammenhalt**
- tragen zur Schaffung **gleichwertiger Lebensverhältnisse** bei
- **sichern** und **erweitern** die **kulturelle Infrastruktur** in ländlichen Räumen
- **verbinden** **haupt- und ehrenamtliches Engagement**
- beinhalten einen **niedrigschwelligen, barrierefreien Zugang**



ZEITPLAN

Kick-off-Termin	02. Dezember 2025
Findung und Zusammensetzung der Lenkungsgruppe	Dezember 2025
Workshop mit zukünftigen Nutzern und Lenkungsgruppe	06. Januar 2026
Arbeitstreffen 1 mit der Lenkungsgruppe Präsentation Ergebnisse Workshop	30. Januar 2026
Rückmeldung aus der Lenkungsgruppe zu den Inhalten (Mitgliederinformation)	bis Mitte/Ende Februar 2026
Arbeitstreffen 2 mit der Lenkungsgruppen Vorstellung Ergebnisbericht	10. März 2026
Planungswerkstatt Politik „Phase Null, Vorentwurf ISEK“	26. März 2026
Ministerium und Bezirksregierung Münster vor Ort	23. April 2026
Bürgerveranstaltung ISEK	19. Mai 2026
Bauausschuss Beschluss ISEK	16. Juni 2026
Ratssitzung Beschluss ISEK	07. Juli 2026
Sommerferien	20. Juli – 01. September 2026
Einreichung Förderantrag ISEK	30. September 2026

Carina Hagen

Architektin B.A.

farwickgrote partner Architekten BDA Stadtplaner

PHASE NULL
AUFGABE UND ZIEL



Quelle: Geobasis NRW über TIM-online

Aufgabe und Ziel

- **Phase Null als strukturierter und kooperativer Klärungsprozess** unter Beteiligung der Mitwirkenden, um gemeinsame Anforderungen, Potentiale und Synergien eines zukunftsfähigen Bürgerforums zu definieren
- Erarbeitung eines **raumkonzeptionellen und wirtschaftlich nutzungsorientierten Raumprogramms**, als Grundlage für die weitere Planung
- Erarbeitung eines tragfähigen inhaltlich und räumlichen Konzeptes, dass die **Effizienz, Bedarfsgerechtigkeit, Zukunftsfähigkeit und Flexibilität** der erforderlichen Baumaßnahme sicher stellt



Quelle: Geobasis NRW über TIM-online

Aufgabe und Ziel

Im Laufe einer solchen **integrierten Planungsvorbereitung** verständigen sich Planer, Nutzer, Experten und Entscheider aus Politik und Verwaltung über ihre **gemeinsame Aufgabe**, d. h. insbesondere über

- ein **räumliches Organisationsmodell** für das Bürgerforum und deren Freiraum, das zugleich **zukunfts offen anpassbar** ist und der künftigen Nutzung Gestaltungsraum lässt
- **Schnittstellen** zwischen gemeindlichen, kulturellen und bürgerschaftlichen Nutzungen
- eine **klare Organisationsstruktur** für den gesamten Planungsprozess und die spezifischen Rollen und Aufgaben der beteiligten Akteure

Phase Null

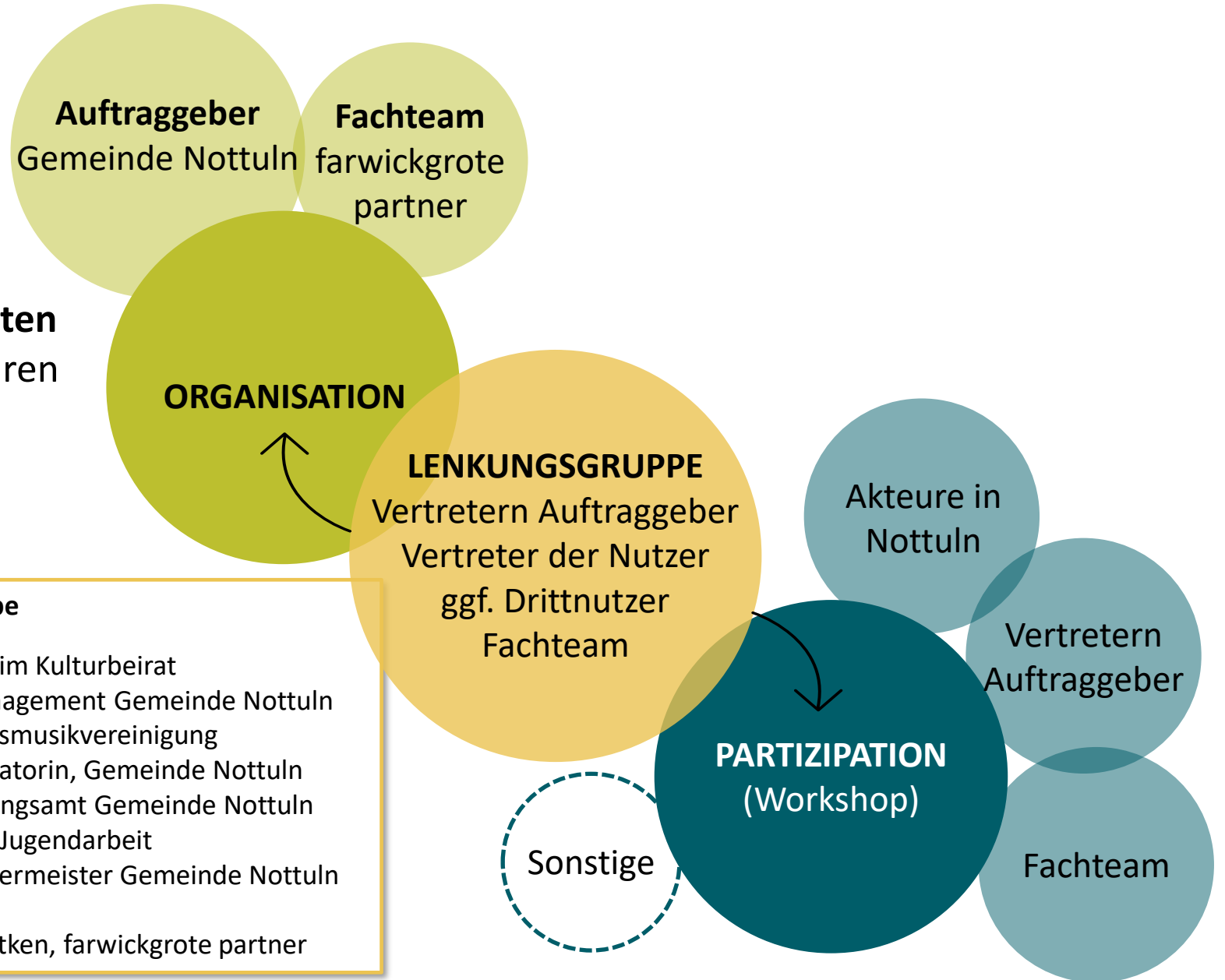
Der relevante Effekt besteht in...

- der **Beteiligung sowie im transparenten Klärungsprozess** zwischen den Akteuren im Quartier (Vereine, Nutzer, ...) dem Fachteam sowie der Verwaltung

Mitglieder der Lenkungsgruppe

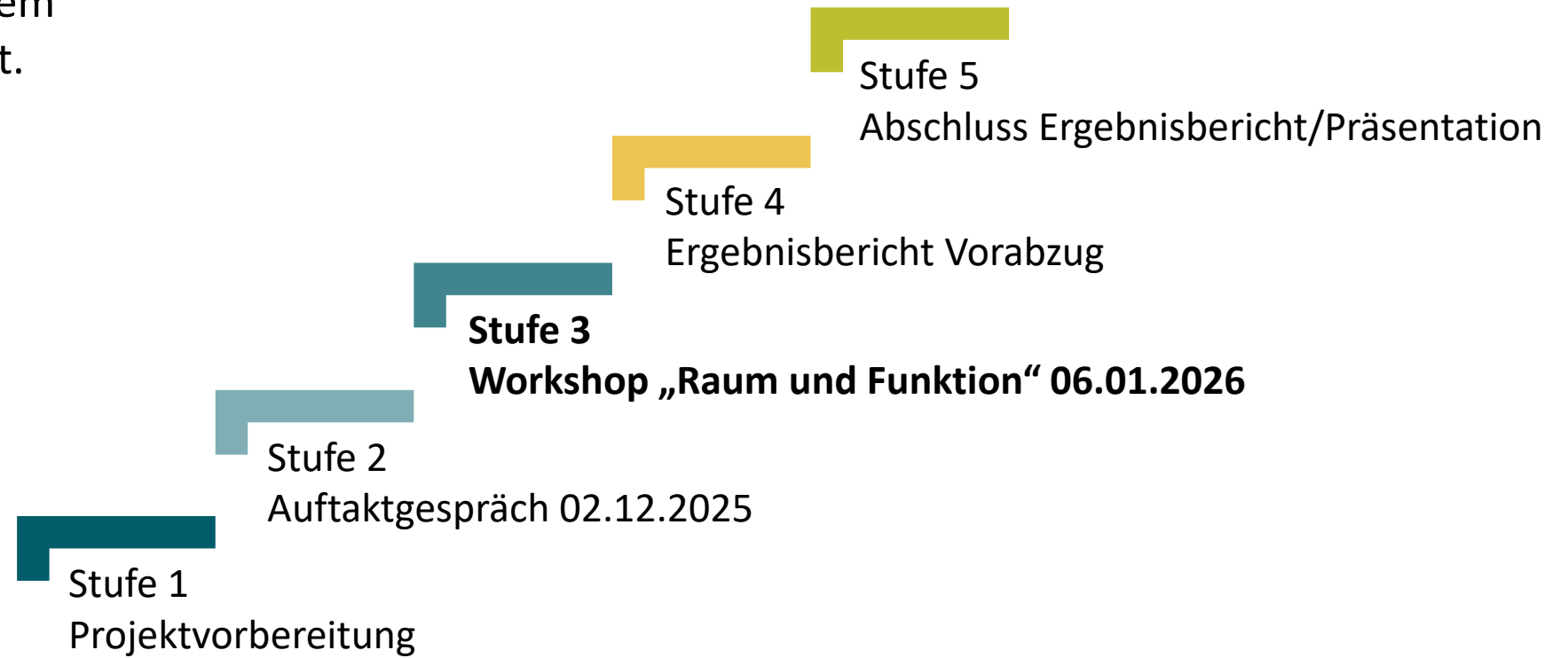
- Thomas Brieden, Mitglied im Kulturbeirat
- Katja Degen, Gebäudemanagement Gemeinde Nottuln
- Ralph Henke, Vorstand Blasmusikvereinigung
- Lea Jockisch Kulturkoordinatorin, Gemeinde Nottuln
- Elisa Mütherig, Stadtplanungsamt Gemeinde Nottuln
- Wilma Röttger, Treffpunkt Jugendarbeit
- Dietmar Dr. Thönnies, Bürgermeister Gemeinde Nottuln

- Carina Hagen / Lena Schüttken, farwickgrote partner



Stufen der Phase Null / „Blitz“-Phase Null

Die Bedarfsplanung wird in einem **gestuften Prozess** durchgeführt.



Stufe 3 – Workshop
„Raum- und Funktionsprogramm“

Atmosphäre

Wie fühlt man sich beim Betreten des Bürgerforums?
Wie sollen sich die (Nutzer-)Bereiche präsentieren?
Welche Atmosphäre ist wünschenswert?

Nutzung

In welchem allgemeinen Rhythmus werden die Räume genutzt?
Welche dauerhafte Nutzung gibt es?
Wie viele Nutzer befinden sich gleichzeitig im Bürgerforum?

Raumbedarfe

Welche Räume/Bedarfe fehlen in Nottuln?
Welche multifunktionale Nutzung findet in den Räumen statt?
Gibt es notwendige Nachbarschaften/Verbindungen innerhalb
des Gebäudes?

Stufe 4 – Ergebnisbericht Vorabzug

Die Stufe 4 beinhaltet:

- die Auswertung der Projektergebnisse aus dem Workshop „Raum- und Funktionsprogramm“
- die Erarbeitung von schematischen Darstellungen der räumlichen und funktionalen Zusammenhänge
- die Zusammenfassung der Abstimmungsergebnisse
- die Fotodokumentation der Workshop-Ergebnisse
- die Erstellung eines Ergebnisberichts als Vorabzug
- Formulierung noch offener Fragen als Vorbereitung auf den finalen Ergebnisbericht



Exemplarisches Beispiel

Stufe 5 – Ergebnisbericht Final

Die Stufe 5 beinhaltet:

- die Entwicklung eines raumkonzeptionellen und wirtschaftlich nutzungsorientierten Programms
- die Erarbeitung eines projektspezifischen Raum- und Funktionsprogramms
- die Erarbeitung wirtschaftlicher Raumkonzepte, welche die aktuellen Veränderungen aufgreifen und zugleich zukunfts offen anpassen



Exemplarisches Beispiel

WORKSHOP



Kurze Pause

... nach der Aufteilung in die Gruppen geht es weiter.

Atmosphäre

Wie fühlt man sich beim Betreten des Bürgerforums?
Wie sollen sich die (Nutzer-)Bereiche präsentieren?
Welche Atmosphäre ist wünschenswert?

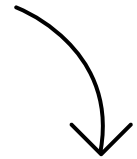
Nutzung

In welchem allgemeinen Rhythmus werden die Räume genutzt?
Welche dauerhafte Nutzung gibt es?
Wie viele Nutzer befinden sich gleichzeitig im Bürgerforum?

Raumbedarfe

Welche Räume/Bedarfe fehlen in Nottuln?
Welche multifunktionale Nutzung findet in den Räumen statt?
Gibt es notwendige Nachbarschaften/Verbindungen innerhalb des Gebäudes?

45 Minuten Bearbeitungszeit
in den Gruppen



15 Minuten Zusammenfassen
der Ergebnisse in den Gruppen



30 Minuten Vorstellen
der Gruppenergebnisse

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

Auftraggeber

Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7
48301 Nottuln

Bearbeitung und Planung

farwickgrote partner
Architekten BDA Stadtplaner PartmbB
van-Delden-Straße 15
48683 Ahaus

Heiner Farwick
Architekt BDA Stadtplaner

Alexander Guttek
Dipl.-Ing. Stadtplaner

Lena Schüttken
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin
M. Sc. Städtebau

Carina Hagen
Architektin B.A.

Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation von farwickgrote partner und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig. Es dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Jegliche Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind ausschließlich mit schriftlicher Einwilligung von farwickgrote partner zulässig.

IMPRESSUM